**Zeitschrift:** Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

**Band:** 25 (1909)

**Heft:** 35

Rubrik: Kampf-Chronik

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

baufällig, konnte sie nicht mehr vollständig genügen und es mußten ganz schwere Lasten, wie z. B. Dampstessel, über Ebnat hieher befördert werden. Fest hat man mit dem Abbruche der Brücke begonnen, deren bisherige Ausgaben nunmehr die Eisenbetonbrücke übernommen hat. Manche sind zwar mit dieser auch nicht ganz zusrieden, da ihre Wölbung eine starke ist und dementsprechend auch die Steigung auf beiden Seiten. Nahe an die Brücke kommt das von der Gemeinde zu bauende notwendige Post gebäude (Voranschlag 110,000 Fr.) zu stehen, auf einen Platz, der nicht gelegener und passender sein könnte. Hoffentlich wird dasselbe möglichst bald in Angriff genommen, denn die bisherigen Lokale genügen in feiner Weise mehr.

Heizungseinrichtung. Die Versammlung der evangeslischen Kirchgemeinde Wattwil beauftragte die Kirchensvorsteherschaft, Plan und Kostenberechnung für eine Kirchenheizung auszuarbeiten und einer nächsten Versammlung vorzulegen.

Das große englische "Dueen Alexandra-Sanatorinm" in Davos wurde am 15. November dem Betrieb
übergeben. Der Präfident des Unternehmens ift der betannte englische Politiker Lord Balfour of Burleigh.
Die Königin von England hat das Protektorat übernommen. Das Sanatorium steht im Südteil von Davos,
ungefähr 175 m höher als Davos-Plat; es hat 54
große Krankenzimmer. Während der mehrjährigen Bauperiode mußte alles Baumaterial auf einer besonders
dazu hergerichteten Bahn auf die steile Anhöhe befördert
werden. Vor einem halben Jahre schenkte ein edler
Menschenfreund für dieses Werk noch die Summe von
Fr. 625,000. Die Gesuche lungenkranker Engländer um
Aufnahme sind so zahlreich, daß sofort mit der Eröffmung alle Krankenzimmer voll belegt werden.

Schulhausbau Arbon. Eine im "Lindenhof" ftattsgehabte öffentliche Versammlung hat sich mit dem neuen Schulhausprojekt beschäftigt. Nach einer allseitigen Aufklärung und lebhafter Diskussion beschloß die Versammung mit großem Mehr, das von der Schulbehörde vorgelegte Projekt der Herren Weideli & Kressibuch der Bürgerschaft zur Annahme und Aussührung zu untersbeiten.

Sekundarschulhausbau Neukirch-Egnach. Die Gemeindeversammlung von Neukirch-Egnach hat einstimmig die Erstellung eines neuen Sekundarschulgebäudes bechlossen. Als Bauplat wurde mit großem Mehr der Gristenbühl bestimmt.

### Kampf-Chronik.

Kampf im deutschen Baugewerbe. Im Baugewerbe Deutschlands bereitet sich aller Wahrscheinlichkeit nach auf nächstes Frühjahr ein Kampf vor. Sowohl die Arbeitgeberverbände wie auch die Gewerfschaften rüften sum Kampfe. Fast 90% aller im Baugewerbe bestehnden Berträge laufen am 1. März 1910 ab. Die Internehmer befassen sich seit langer Zeit mit den fünstigen Berträgen. Auf beiden Seiten hat eine lebhaste Agitation eingesett. Alle Zeichen deuten darauf hin, daß der Frühling 1910 den deutschen Bauarbeitern ein geswaltiges Kingen bringt. Der bereits fertige "Mustersvertrag" spricht davon, daß nur tüchtige Maurers, Zimmersund Bauarbeiter in den Bertrag einbezogen werden iollen. Gegen diese Auffassung protestieren schon jetzt die Gewerschaften und fürchten mit Kecht, daß unter der Qualisstation "tüchtig" zu viel Kautschus enthalten ist. Die deutsche Baugewerschlasst soll nahezu 300,000 Mann umfassen. Es ist nicht ausgeschlossen, daß evens

tuelle Kämpfe ihre Wellen auch über unsere Grenzen treiben.

#### Versoledenes.

Sägereiunglück in Sasenwil. In der Dampssäge verunglückte Hr. Kud. Lüscher, Werksührer. Er wurde beim Abladen von einer herabrollenden Tanne getroffen. Im Kantonsspital Aarau, wohin der Berunglückte übersführt wurde, erlag er seinen Verletzungen. Eine Witwe und sieben Kinder, von denen erst zwei der Schule entlassen sind, trauern um den guten Gatten und Bater.

Die Gaswerk-Ratastrophe in Genf ist noch nicht vergeffen und auch der ganze Umfang des Schadens, der aus diesem Unglück der Stadt erwachsen, ist noch nicht ganz festgestellt. Bis jest weiß man, daß der Schaden an den versicherten Gebäulichkeiten und Apparaten in der Fabrif, die Auslagen für Abräumen des Schuttes mitgerechnet, ungefähr Fr. 109,000 beträgt, wovon die Stadt die Hälfte zu tragen hat. Die Reparatur des großen Gasometers wird etwa Fr. 90,000 kosten, die der Stadt zur Last fallen, da er nicht verssichert war. Obwohl die Frage der Verantwortlichkeit ber Stadt gegenüber den von der Explosion betroffenen Brivatpersonen und Brivatwohnungen von den Rechtsfundigen noch nicht flargelegt ist, muß die Stadt, die nicht fnausern wird, sich auf etwa 100,000 Fr. Entschädigung gesaßt machen. Um Prozesse zu vermeiden, hat sich die Stadt mit den Berficherungsgesellschaften verständigt. Ebenso wenig wird gegenüber den Perssonen engherzig gehandelt werden, die einen Berwandten verloren, oder die selbst verwundet wurden. Für die 5 Witwen und 18 Waisen sind übrigens noch auf dem Wege einer öffentlichen Sammlung über 70,000 Fr. eingegangen, welche durch eine unabhängige Kommiffion unter der Aufsicht des Stadtrates verteilt werden.



(Einges.) Gine für Sausbesiger und Baumeister willtommene Erfindung hat Berr Schloffermeifter Schaerer in Zurich V gemacht. Es ist ein neuer Auslegegerüftträger, der die hohen und meift fehr un= bequemen Gerüftstangen ersett. Der neue Gerüftträger zeichnet sich namentlich auch durch einfache Handhabung aus. Er kann ohne Mühe an jedem Hause und in der engsten Gaffe angebracht werden. Die lästigen Störungen des freien Berkehrs auf den Erottoirs verschwinden mit diesem Apparat ganzlich. Das Gerüften mit diesem Träger kommt auch noch billiger zu stehen, als mit den Gerüftstangen und ist absolut gefahrlos. Der neue Apparat ist bereits in Funktion und kann am Hause des Erfinders, Steinwiesstraße 86 eingesehen werden. Patente find überall angemeldet.

Baufrach in Franksurt a. M. Im Franksurter Baugewerbe fracht es bedenklich und man weiß heute nicht, was noch kommen kann. Das wichtigste Ereignis ist der Konkurs des Bauspekulanten J. Gideon. Den Busammenbruch dieser Bauspefulantenfirma, die ihre Urme nach den verschiedensten Städten des Deutschen Reiches strectte, so nach Chemnit, Koblenz, Mannheim und Ludwigshafen a. Rh. ift in eingeweihten Kreisen schon seit längerer Zeit erwartet worden. Es war bekaunt, daß die Firma mit Schwierigkeiten zu kämpsen hatte, die bis jetzt nur mit Mühe überwunden werden fonnten. Schließlich war aber der Krach nicht mehr aufzuhalten, nachdem ein Gläubiger eine Pfändung bean-Die Terrain- und Bauspefulationen Gideons haben einen sehr großen Umfang. In Frankfurt besitzt er nicht weniger als 49 Hausgrundstücke, die mit 2 Mill. Mark belastet siud. Die gesamten Hypothekenschulden Gideons werden auf annähernd 7 Mill. Mark geschätzt. Beteiligt sind verschiedene Banken in Frankfurt und Mannheim. Man befürchtet, daß dem Zusammenbruch der Firma Gideon noch weitere Fallissements folgen.

("Holz- und Baufachztg.")

#### Literatur.

Forderungen für die Einrichtung von Rüchen, unter besonderer Berücksichtigung der Verhältnisse in den Arbeiterfamilien und dem Mittelstande, von Richard Dertmann, Fabrikdirektor, Zürich. Selbstverlag des Berfaffers.

MIS eine der vornehmsten Aufgaben der öffentlichen Gesundheitspflege muß die Wirksamkeit für die denkbar größte Verbreitung einer hygienischen Lebensweise bezeichnet werden. Eine gefunde Wohnung in Verbindung mit geeigneter Körperpflege und rationeller Ernährung sind die einzigen Ersolg versprechenden Mittel zur Betämpfung der meisten Krankheiten. Im Leben der Ar beiterfamilie spielt jedoch, wie der Verfasser nachweist. der Küchenraum eine weit bedeutungsvollere Rolle als im Loben der begüterten Klaffen. In ersteren Kreisen dient die Küche meistens zugleich als Eß-, sehr oft auch als Wohnraum, besonders im Winter. Obwohl der Berfaffer die Berechtigung der Forderung, daß man die Arbeitersamilien von anderweitiger Benützung der Rüche als zur Bereitung der Mahlzeiten abbringen soll, zugibt, so findet er doch, daß diese Forderung aus von ihm angegebenen Gründen ein frommer Wunsch bleiben dürfte, daß man daher diesen berechtigten Gewohnheiten entgegenkommen und die Schaffung einer behaglichen Wohntüche als für diese Kreise erstrebenswert betrachten müsse. Auf Grund dieser Boranssetzungen unternimmt es Herr Dertmann, Direktiven zu geben über die Schaf-sung von hygienisch einwandsreien Wohnküchen, was nach dem hentigen Stand der Technik durchans mog: lich ift. Die einzelnen Abschnitte der 37 Seiten um fassenden Brochure verbreiten sich über: Forderungen für die Einrichtung von Küchenräumen, Kohlen- voer Gasherd, der kombinierte Herd für Rohlen= oder Gas= heizung, moderne Kochherde (Ago-Herde [mit Illustrationen]), hygienisch einwandfreie kleinere Gas-Auchapparate mit Abzug, hygienische Spülapparate (mit Mus strationen).

Es dürfte dem Verfasser gelungen sein, die Möglich feit der Vereinigung von Küche mit Wohnraum als hnaienisch einwandfreiem Raum bewiesen zu haben; wir empfehlen das Schriftchen als eine sehr beachtenswerte Bereicherung der Literatur über Wohnungsban und Spgiene allen interessierten Kreisen aufs wärmste und angelegentlichste zur eingehenden Prüfung. id.

#### Mus der Praxis — Fur die Praxis.

NB. Berkanfo, Tanich und Arbeitogesuche werden anter biese Rubrik nicht aufgenommen; berartige Anzeigen gehören in den Inferatenteil des Blattes. Fragen, welche "wuter Chiffre" erscheinen sollen, wolle man 20 Cts. in Mar-28 für Zusendung der Offerten) beilegen

956. Wer liefert ein Baggon Ia. Qualität Tannenbretter, 18, 24, 30, 36 und 40 mm geschnitten? Offerten unter Chiffre B 956 an die Exped.

957. Wer hatte zirfa 6-12 Stück bereits neue, gut er haltene Gifenschraubenzwingen, Spannweite 20-40 cm, abzuhattene Gienschraubenzwingen, Spannweite 20—40 cm, abzugeben? Offerten mit Preisangabe an Robert Lebermann, mech.
Schreinerei, Reisiswil (Bern).

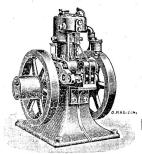
958. Wer hätte diverse Zementrohrsormen und eine Zementsteinpresse, gebraucht, aber gut erhalten, abzugeben? Offerten
unter Chiffre M 958 an die Exped.

959. Wer liesert und zu welchen Preisen engroß Glaspapier verschiedener Qualitäten? Antwort erbeten an Eudöolithmerke Otten

merke Olten

werfe Olten
960. Ein Sigentümer eines Wohnhauses mit angebauter Scheune. Die letztere ist auf halber Höhe abgenommen worden und hat einer über den verbliebenen Scheuneteit erstellten Zementterrasse Platz gemacht, die nun als Vorplatz zum 1. Stockwert des Wohnhauses dient. Die Zementterrasse ist vielsach gespalten und disherige Reparaturen haben das Durchstern des Regenwassers nicht verhindert. Auf welche und zugleich billige Weise kann diesem Uebelstande begegnet werden? Ist vielleicht ein Asphaltbelag empfehlenswert? Wird und bleibt ein solcher hat und hat er teine unangenehmen Begleiterscheinungen, Geruch 20. ?

# E-B-Motore für Gas, Benzin, Petrol



Magnetzündung, Kugel-Regulator Automat. Schmierung Absolut betriebssicher

## Billigste Kraft

Einfachster u. praktischster Motor der Gegenwart

 $3-3^{1/2}$   $4^{1/2}-5$  8-10 HP Fr. 950 1180 2500

300 Touren

Warnung vor minderwertigen Nachahmungen Ausführlicher Katalog gratis

Emil Böhny, Zürich

Waisenhausquai 7

Aeltaste Pirma der Schweiz für den Vertrieb von Kleinmotoren